

Hintergrundinformationen zu ScienceKids

Zeitplan des Projekts

Startschuss: Der Wettbewerb der AOK Baden-Württemberg

Im April 2006 ermittelt ein Kreativwettbewerb die 45 Gewinner-Kinder, die am ersten SummerScienceCamp im August in Karlsruhe teilnehmen dürfen. Kinder zwischen neun und zehn Jahren sind aufgefordert, verschiedene Fragen zu Ernährung und Bewegung zu beantworten, mit einem „Schmecks-Periment“ zu testen, wie unterschiedlich eine Kiwi schmecken kann und mit einem „Sport-Testix“ ihre Fitness unter Beweis zu stellen. Der Wettbewerb wird in einer 16-seitigen Sonderausgabe des AOK-Kindermagazins „jo-jo“ kommuniziert. AOK-Mitglieder mit Kindern in diesem Alter erhalten das Heft automatisch zugesandt. Das Kultusministerium Baden-Württemberg, das die Schirmherrschaft übernimmt, hat das Heft außerdem an Grundschulen (Grundschulen mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt und Ganztagschulen) im Land verschickt. Der Einsendeschluss ist der 10. Mai 2006. Eine Jury wählt unter allen Einsendungen die 45 Gewinner aus. Von April bis August ist eine kostenlose Info-Hotline für Fragen rund um den Wettbewerb und das SummerScienceCamp geschaltet: Tel. 0800-AOKCAMP (Tel. 0800-2652267).

ScienceKids im Forschercamp in Karlsruhe

Im Mittelpunkt des Projekts stehen die beiden SummerScienceCamps im August 2006 und 2007 in Karlsruhe. Hier entwickeln und erproben 45 Kinder gemeinsam mit Wissenschaftlern und Studenten Unterrichtsmaterialien und Lernmethoden zu den Themenfeldern Ernährung und Bewegung. Das SummerScienceCamp findet vom 5.-11. August 2006 auf dem Gelände der Universität Karlsruhe nahe dem Sportinstitut statt. Kinder, Wissenschaftler und Betreuer wohnen in einer großen Science-Zeltstadt. Sie forschen in den Laboren der Uni, untersuchen Lebensmittel und Muskeln, machen Geschmacks- und Fitnesstests und unternehmen spannende Ausflüge zu Bauernhöfen, Milchzentralen und anderen interessanten Lernorten. Inhaltlich orientiert sich das Wochenprogramm an zentralen „Dachthemen“, die Elemente der Ernährung und Bewegung verbinden, z.B. Energie, Wasser, Anatomie und Wachstum. Zwei Köche zaubern – gerne auch mit Unterstützung der Kinder – täglich frische und gesunde Köstlichkeiten für alle Camp-Bewohner.

Pilotschulen: ScienceKids-Material im Praxis-Test

Zwischen den beiden SummerScienceCamps im Herbst und Winter 2006 testeten ca. 20 ausgewählte Pilotschulen in Baden-Württemberg die erarbeiteten Materialien und Lernmethoden in der Unterrichtspraxis. Diese Erfahrungen fließen in die Überarbeitung der Inhalte des nächsten SummerScienceCamps ein.

Lernbox: Zupackend Lernen im Unterricht

Eine sogenannte „Lernbox“ bietet ab Herbst 2007 Lehrern und Schülern an Grund- und Ganztageschulen verschiedene Materialien, mit denen sie die Themen Ernährung und Bewegung selbstständig und praktisch im Unterricht entdecken und lernen können. Die Elemente orientieren sich an den Bildungsstandards für die Grundschulen in Baden-Württemberg, die den Kompetenzerwerb in den Vordergrund stellen. Demnach sollen Kinder „wichtige Funktionen des Körpers und den Zusammenhang zwischen Körper, Ernährung und Bewegung erkennen können“. Die Verbindung schulischen Lernens mit dem eigenen Handeln wird als persönlich bedeutsam und nachhaltig für das Lernen erachtet. Für die Gesundheitsbildung und -förderung bedeutet dieser neue Ansatz: Kinder erwerben Kompetenz in Sachen Gesundheit, die sie in ihren persönlichen Ernährungs- und Bewegungsstil einbauen können.

Kongress: ScienceKids in der Diskussion

Die AOK Baden-Württemberg bietet im Frühjahr 2007 auf dem ScienceKids-Kongress internationalen Wissenschaftlern, Praktikern, Lehrern, Vertretern der Bildungspolitik und Journalisten eine Plattform, die Potentiale handlungsorientierter Prävention zu diskutieren. Die Zwischenergebnisse von ScienceKids stehen ebenso zur Debatte wie die Herausforderungen und Chancen der Implementierung in das Bildungssystem.

Wissenschaftliche Grundlagen

Hands-on Science fördert handlungsorientiertes Lernen

Kinder brauchen Lernchancen, die ihnen forschend-erkundende Zugänge zur Welt bieten. Sie sollten weiteres Lernen anregen und auf diese Weise ein tieferes ‚Verstehen ihrer Welt‘ ermöglichen. Anregende Lernumgebungen und angemessene Lernbegleitung unterstützen sie dabei. Die sogenannte „Hands-on“-Pädagogik stellt solche Lernarrangements in den Mittelpunkt ihrer methodisch-didaktischen Aktivitäten. *„Selber beim Lernen aktiv zu sein ist gut, selber über sein Lernen zu bestimmen ist noch besser, selber sein Lernen zu steuern ist am besten“ (Prof. Dr. Herbert Gudjons).*

Mit ScienceKids lernen Kinder ihren Körper besser kennen

Methoden und Lernformen des „BeGreifenden Lernens“ machen auch die SummerScienceCamps der AOK Baden-Württemberg auf besondere Weise lebendig. Hier lernen Kinder mit „Kopf, Herz und Hand“ und „aus dem Alltag für den Alltag“. Diese Grundprinzipien einer handlungsorientierten Gesundheitsbildung haben die Stärkung der Gesundheitsressourcen und die Entwicklung und Festigung von sogenannten Selbstwirksamkeitsüberzeugungen im Blick. Verstehen zu lernen, was dem Körper gut tut und diese Befindlichkeiten auch persönlich beeinflussen zu können, ist ein wichtiges Fundament für einen gesundheitsorientierten Lebensstil. Gesundheit bezieht sich dabei nicht nur auf die körperliche Unversehrtheit, sondern ist auch als psychische und soziale Gesundheit zu verstehen, die Freude am Essen und an der Bewegung einschließt. Diese Eigenverantwortung mit der Aufmerksamkeit für die soziale und physische Umwelt zu verbinden, hat diese Konzeption von Gesundheit im besonderen Blick.

SummerScienceCamp: Kinder dürfen mit Wissenschaftlern forschen

In den SummerScienceCamps hinterfragen und erkunden Kinder unter Nutzung moderner wissenschaftlicher Methoden selbstverständliche Alltagsprozesse und -erfahrungen zu den Themenfeldern Ernährung und Bewegung. Ein exemplarisches Beispiel: Mit einem Fahrradergometer setzen Kinder Bewegungsenergie in Licht um – mittels Öllampen verbrennen sie Fette und Öle: Können Kinder auf diese anschauliche und praktische Weise Zusammenhänge zwischen Nährstoffen, Bewegung und Energie verstehen? Die ScienceKids erforschen außerdem die Herkunft, Inhaltsstoffe und Wirkungen von Lebensmitteln und beschäftigen sich aktiv mit den spannenden Körperprozessen der Bewegung, Muskelaktivität oder Verdauung.

ScienceKids beleuchtet die Themen aus Kinderperspektive

Konkrete Kinderfragen sind Ausgangs- und Bezugspunkte der unterschiedlichen Lernmodule. „Warum soll Milch gesund sein, sie hat doch auch Fett? Warum ist das Blut rot? Wie wachse ich, was werde ich für ein Typ? Warum braucht unser Körper eigentlich Wasser? Was muss man am Tag eigentlich alles essen, um nie krank oder dick zu werden? Warum brauchen wir Bewegung?“ - Interdisziplinäre und problemorientierte Zugänge stellen Lebensbezüge her und erleichtern die Umsetzung des Gelernten in die eigene Lebenspraxis.

Außerschulische Lernorte

Außerschulische Lernorte für Bewegung (Schwimmbad, Wald, Klettergarten etc.) und Ernährung (Bauernhof, Garten, Küche, Bäckerei etc.) eröffnen dabei neue Erfahrungsmöglichkeiten.

Das Partnernetzwerk

Wissenschaftsteam

Das interdisziplinäre Team aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Fachbereiche Sport-, Ernährung- und Haushaltswissenschaften, Biologie und Sachunterricht ist für die inhaltliche Rahmenkonzeption, die Durchführung der SummerScienceCamps sowie die Entwicklung der sogenannten Lernbox verantwortlich.

Team Bewegung und Sport

- Universität Konstanz, Fachbereich Sportwissenschaft
Dipl. Sportwiss. Julia Everke
Prof. Dr. Alexander Woll
- FoSS – Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen – Universität Karlsruhe
Susanne Bappert, M.A. Sportwiss.
Prof. Dr. Klaus Bös
Dr. Ilka Seidel

Team Ernährung

- Pädagogische Hochschule Heidelberg
Prof. Dr. Lissy Jäkel
Prof. Dr. Barbara Methfessel
Ursula Queisser, Dipl.-Päd.
Margot Rößler-Hartmann, Dipl.-Päd.

Projektpartner

Die Projektpartner unterstützen das Projekt durch ihr fachliches Feedback.

- Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)
- Deutsche Schulsportstiftung
- Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e.V. (dvs)
- Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE)
- Landesinstitut für Schulsport Baden-Württemberg (LIS)
- LANDESSTIFTUNG Baden-Württemberg
- Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb)
- Stiftung Sport in der Schule Baden-Württemberg
- Wissenschaft im Dialog

Schirmherr

Die Schirmherrschaft übernimmt Georg Wacker, MdL, Staatssekretär für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

Paten der SummerScienceCamps sind der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Heinz Fenrich, und der Rektor der Universität Karlsruhe, Professor Dr. sc.tech. Horst Hippler.

Stuttgart, den 19.04.2006